

Was Manager von Kindern lernen können



Agilität zum Beispiel. Denn niemand ist so agil wie Kinder beim Spielen. Sie passen sich blitzschnell an veränderte Situationen an, entwickeln neue Ideen und nutzen sie.

Mag. Ursula Weixlbaumer-Norz,
Expertin für Kinder- und Familienmarketing
kids&fun consulting



anderen und reagieren auf Stolpersteine in der Sekunde, in der sie sie antreffen. Einem kleinen Kind in dieser Altersgruppe Schach beibringen zu wollen wird – außer bei Wunderkindern – scheitern, weil es für sie in keinsten Weise möglich ist, drei oder vier Züge im Voraus zu denken. Erst ab etwa acht Jahren fangen sie an, ihre Handlungen zu planen und in bestimmten strategischen Mustern zu denken.

Spiel ist für diese kleinen Kinder immer ein völliges „Hier und Jetzt“. Jede Veränderung wird sofort in den Spielansatz eingebaut. Fällt der kleine Turm aus Bauklötzchen um, dann wird schnell eine Rennbahn daraus gebaut, denn Aufgeben ist keine Option. Alles Leben ist Spiel und Spiel ist das Leben. So lernen Kinder.

NEUE HERAUSFORDERUNGEN lassen sich bekanntlich nicht mit der gleichen Denkweise lösen, die zum Problem geführt hat. Das haben wir gerade erst wieder mit der Corona-Krise schmerzlich erfahren. Wir brauchen Lösungen, die von Grund auf darauf ausgelegt sind, sich Veränderung zunutze zu machen. Einen Ansatz, der nicht davon ausgeht, dass die Welt beständig und vorhersehbar ist, sondern sich bewusst ist, dass Grundbedingungen immer wieder hinterfragt werden müssen. Wir kennen den Begriff inzwischen alle: Wir brauchen „agile“ Lösungen.

REAKTIV, FLEXIBEL, ANPASSUNGSFÄHIG

Aber was ist Agilität eigentlich? Agil zu sein bedeutet, reaktiv zu sein und flexibel, also anpassungsfähig, zu handeln. Kinder unter acht Jahren – entwicklungspsychologisch nennen wir sie „präoperationale Kinder“ – tun genau das. Sie denken nicht strategisch und planen nicht über längere Zeiträume hinaus. Sie gehen, im wahrsten Sinn des Wortes, einen Schritt nach dem

SPIELERISCHE LÖSUNGEN FÜR DAS „HIER UND JETZT“

Wieso können das nicht auch Erwachsene? Warum sollten wir uns nicht agiles Spielen zunutze machen, um Lösungen zu finden, die uns den entscheidenden Schritt vorwärts bringen? Diese Frage stellten sich die beiden Universitätsprofessoren Johan Roos und Bart Victor sowie LEGO®-Chef Kjeld Kirk Kristiansen bereits 1996, als sie auf der Suche nach neuen und kreativen Planungstools und -systemen waren. Wichtig war ihnen von Anfang an, dass die neuen Tools auch den Einsatz von LEGO® beinhalten. So entwickelten sie ein neues Modell, welches MitarbeiterInnen dabei unterstützen soll, ihre Visionen und Gedanken greifbar zu machen.

Nachdem die Methode LEGO® Serious Play® bei LEGO® selbst ab Anfang der 2000er Jahre zum fixen Bestandteil der Unternehmensplanung und -steuerung wurde, hat sie zuletzt auch weit über die Grenzen des Unternehmens hinaus an Beliebtheit gewonnen.

LEGO® SERIOUS PLAY® – WAS STECKT DAHINTER?

Die Methode ist ein agiler, aber dennoch klar strukturierter und moderierter Prozess mit spielerischen Elementen. Dadurch können Fragestellungen aus der Geschäftswelt bearbeitet und beantwortet werden. Eingesetzt werden kann die Methode in Unternehmen, Teams oder sogar mit Einzelpersonen.

Durch die Verwendung von LEGO®-Teilen sollen in der Strategieberatung neue Ideen generiert und Probleme gelöst werden. Führungskräfte und Entscheider können so auf Ressourcen zurückzugreifen, die in der Arbeitswelt der Zukunft essentiell sind: Empathie, Kreativität, Querdenken und die Fähigkeit, andere mitreißen zu können.

TREIBER FÜR INNOVATION UND KREATIVITÄT

LEGO® Serious Play® bedeutet nicht „Erwachsene spielen mit LEGO®“, sondern die LEGO®-Steine sind ein Katalysator zur Innovation, Ideengeneration und Diskussion über vorgegebene Themen. So helfen physische LEGO®-Modelle beim Aufbau von Denkstrukturen und vereinfachen die Ideenfindung. Das Ganze ist ein agiler Prozess, und diese Agilität müssen wir als Erwachsene erst (wieder) lernen. LEGO® Serious Play® eignet sich vor allem für die Arbeit mit Teams

– etwa im Team Building, bei der Gestaltung von Team-Prozessen und Team Challenges – sowie in der Strategiearbeit. Dort kann die Methode zur Ideen- und Innovationsfindung und zur Lösung komplexer Probleme eingesetzt werden.

„THINKING WITH YOUR HANDS“

Oft wird LEGO® Serious Play® auch als „Thinking with your hands“ definiert. Das bedeutet, dass man bei der Methode eine Art Prototyping einsetzt. Man baut seine Vorstellungen gemeinsam mit LEGO®-Steinen. Es ist beeindruckend, wie schnell Teams dabei zu einer gewinnbringenden Diskussion kommen und wie schnell neue Ideen generiert werden. Um ein Beispiel zu nennen: Ein großer Tourismusverband in den Tiroler Alpen hat unter meiner Anleitung eine Strategieberatung auf diese Art durchgeführt. Alle Teammitglieder waren mit Begeisterung bei der Sache. Dabei herausgekommen ist eine große Idee, die vergangenes Jahr als Erlebnis für Familien umgesetzt wurde.

Wenn Sie LEGO® Serious Play® in einem meiner Workshops ausprobieren möchten oder mehr zu Kinder- und Familienmarketing wissen möchten, schicken Sie mir gerne ein E-Mail an: office@kidsandfunconsulting.com.

Ursula Weixlbaumer-Norz

TATRALIFT

TO SEE THE BEAUTY FROM ABOVE

Surface lifts Chairlifts Gondola lifts Alpine Coaster

TATRALIFT a.s., Poľná 4,
060 01 Kežmarok, Slovakia

✉ office@tatalift.com
☎ +421 52 787 76 67

www.tatalift.com